

Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Posen.

Anzeigen werden pro 1 halbtägige Zeile oder deren Raum mit 15 Pfl. und Rechtsamen mit 30 Pfl. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh um vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des Sonnabend-Nummern beiliegenden „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 farbigen Schnittmusterbogen und den Zeichnungen der Preussischen Klassenlotterie.

No 32

Verkehrs-Anschluss Nr. 81

Kolmar i. P., Sonnabend, 15. März 1913

Telegraphen-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Anordnung

wegen Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg.

Wegen Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge für das Rechnungsjahr 1913 innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg wird in Gemäßheit des § 6 Ziffer 1 und § 18 Absatz 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammern vom 30. Juni 1894 und der Allerhöchsten Verordnung vom 3. August 1895, sowie in Übereinstimmung mit den in Gemäßheit des § 25 leg. cit. durch den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erlassenen Ausführungsbestimmungen hiermit folgendes angeordnet:

Nach dem Beschluß der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen kommen an Landwirtschaftskammerbeiträgen für das Rechnungsjahr 1913 $\frac{1}{2}$ Prozent = 2½ Pfennig auf den Zaler des beitragspflichtigen Grundsteuer-Neinertrages zur Erhebung. Beitragspflichtige Besitzungen sind nach Maßgabe des § 6 Zfr. 1 und 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 in Verbindung mit § 3 Zfr. 1 der unterm 3. August 1895 Allerhöchst verordneten Satzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen diejenigen land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke, welche zu einem Grundsteuer-Neinertrag von 40 Talern oder mehr, oder für den Fall kein forstwirtschaftlicher Benutzung zu einem jährlichen Grundsteuer-Neinertrag von mindestens 50 Talern veranlagt sind.

Wo der beitragspflichtige Besitz in einem Gemeinde- oder Gutsbezirk liegt, können die Unterlagen für die Ermittlung und Erhebung der Beiträge und Aufstellung einer betreffenden Beseliste von Gemeinde-(Guts-)Vorständen ohne weiteres aus der durch alljährliche Freischreibung auf Besten erhaltenen, sogenannten „Jahresliche Musterrollen“ entnommen werden, die nach dem von dem Herrn Finanzminister erlassenen Geschäftsverordnungen für die Katasterverwaltung seitens des Katasteramtes für alle Gemeindebezirke und für solche Gutsbezirke, die steuerpflichtige Eigenschaften oder Gebäude von mehr als einem Eigentümer umfassen, dem Gemeinde- oder Gutsvorstande mitgeteilt wird. Für die übrigen Gutsbezirke (mit steuerpflichtigen Eigenschaften eines einzigen Eigentümers) hat das Katasteramt aus der von ihm aufgestellten letzten „Gauptübersicht des Bestandes der Eigenschaften“ oder nach Bedarf aus den betreffenden Katasterbüchern unmittelbar eine Nachweisung, enthaltend die Namen der betreffenden Gutsbezirke und ihren Grundsteuerneinertrag der steuerpflichtigen Eigenschaften aufzustellen und dem Landrat mitzuteilen.

Die Aufforderung zur Zahlung des Beitrages ist an den Eigentümer zu richten, einzel-, ob er selbst wirtshafet, oder die betreffenden Flächen ganz oder teilweise an einen oder mehrere verpachtet hat. Hat der Verpächter mit dem Pächter sich dahin geeinigt, daß Letzterer diese Beiträge zu zahlen hat, so kann die Zahlungsaufforderung direkt an den Pächter ergehen, sofern der Eigentümer vorher eine entsprechende Mitteilung an den Gemeindevorstand gemacht hat; doch bleibt der Eigentümer immer für den richtigen Eingang des Beitrages haftbar.

Bei den verpachteten Staatsdomänen liegt die Beitragspflicht nach den allgemeinen Verpachtungsbedingungen dem Pächter ob und kann die Zahlungsaufforderung daher ohne Weiteres an letzteren ergehen.

Wenn eine Besitzung in zwei oder mehreren Gemeinde- oder Gutsbezirken zu verteilt ist, daß jeder Teil den nach den Satzungen der Kammer beitragspflichtigen Grundsteuerneinertrag erreicht, so erfolgt die Einschätzung des betreffenden Teils in jeder Gemeinde besonders. Bestände, welche in einem Gemeinde- oder Gutsbezirk den betreffenden Grundsteuerneinertrag nicht erreichen, werden so lange zu Beiträgen nicht herangezogen, als nicht die Landwirtschaftskammer dies unter dem Nachweis beantragt, daß der betreffende Bestanteil in Verbindung mit anderen in dem Bezirke der Kammer gelegenen Besitzungen des betreffenden Eigentümers einen beitragspflichtigen Gesamtwert ausmacht.

Die auf die einzelnen Bestände entfallenden Beitragsquoten sind dann in den betreffenden Gemeinden zu erheben.

Wenn eine beitragspflichtige Wirtschaft erst dadurch entsteht, daß zu einem an und für sich nicht beitragspflichtigen Besitz in derselben Gemeinde noch ein oder mehrere Grundstücke zugepachtet sind, oder wenn ein Pächter durch Zusammenpachten mehrerer an und für sich nicht beitragspflichtiger, in einer Gemeinde liegender Parzellen nach den Satzungen der Landwirtschaftskammer wahlberechtigt geworden ist, so werden auch die betreffenden Wirtschaften bezw. Parzellen beitragspflichtig, und sind die Eigentümer bezw. Pächter zur Leistung der entsprechenden Quote des Beitrages ohne Weiteres von dem Gemeindevorstand herangezogen. Erklären sich solche teilweise oder ganz zusammengepachtete Wirtschaften über mehrere Gemeinden, so ist für die Berechnung der in den einzelnen Gemeinden liegenden, an und für sich nicht beitragspflichtigen Teile solcher Wirtschaften der Antrag der Landwirtschaftskammer abzuwarten.

Gleich mit Aufhebung der Beiträge an die Kreisstellen haben die Gemeinde-(Guts-)Vorstände die Beselisten, auf Grund deren in den einzelnen Gemeinden und Gutsbezirken die Beiträge für die Landwirtschaftskammer eingezogen worden sind, direkt den Landräten einzureichen. Die Landräte ihrerseits senden die Listen, nachdem dieselben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft und mit entsprechender Bescheinigung versehen sind, nebst einer Zusammenstellung und bescheinigten Kreisübersicht an die Landwirtschaftskammer gegen eine von deren Vorständen und einem Vorstandsmitglied vollzogene Empfangsurkunde (§ 20 des Gesetzes vom 30. Juni 1894).

Soweit forstwirtschaftliche Gutsbezirke in Frage kommen, senden die Herren Landräte die von ihnen festgelegten Beselisten durch die königlichen Katasterämter, welche die Wichtigkeitsbescheinigung zu den Grundsteuer-Neinerträgen zu jeder Liste abzugeben haben, der königlichen Regierung in Bromberg, Abteilung für direkte Steuern,

Domänen und Forsten, zur Zahlung direkt ein. Die für die einzelnen Forstgutsbezirke zu entrichtenden Landwirtschaftskammerbeiträge sind nicht mehr oberförstereiwiese von den Forstämtern an die betreffenden Kreisstellen abzuführen, sondern auf Grund einer hier zu fertigen Zusammenstellung für den ganzen Bezirk in einer Summe seitens der hiesigen Regierungshauptkasse direkt an die Landwirtschaftskammer in Posen zur Zahlung zu bringen.

In den von den königlichen Landräten den Kreisstellen zuzustellenden Kreisübersichten zu den Beselisten sind die auf die Forstgutsbezirke entfallenden Beiträge nur nachrichtlich aufzunehmen. Die Ausführung der Beiträge an die königlichen Kreisstellen hat am 15. September 1913 möglichst zusammen mit den übrigen Steuern zu erfolgen. Die Kreisstellen haben alsdann die Beiträge an die Landwirtschaftskammer abzuführen und den Landräten eine Nachweisung bereinigten Gemeinden, welche mit ihren Kammerbeiträgen noch rückständig sind oder fehlende Beiträge einzureichen. Die direkte Aufhebung der Kammerbeiträge seitens der Gemeinde- und Gutsvorstände an die Kasse der Landwirtschaftskammer ist unzulässig.

Bromberg, den 1. Februar 1913.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung
gez. Schröder.

Nr. 290 i. k.

Vorstehende Anordnung wird hiermit zur Kenntnis gebracht. Die Guts- und Gemeindevorstände werden angewiesen, für die Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge Sorge zu tragen.

In den Fällen, in denen der Gemeindevorstand, ohne zugleich Steuerzahler zu sein, die Beiträge einzieht, sind diese an den Steuerzahler abzuliefern, damit diese sie mit den übrigen Ausgaben durch Briefzettel an die hiesige Kreisstelle abführen kann. Die erforderlichen Formulare zur Ausstellung der Listen werden durch die Herren Distrikts-Kommissare zugeandt werden.

Kolmar i. P., den 1. März 1913.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 8. März 1913.

Dem Pfarrer Gries in Uß ist außer den in meiner Bekanntmachung vom 26. v. Mts. (Kreiszeitung Nr. 27) benannten Schulen noch die Dorfschulafficht über die evangelische Schule in Mirosław von der königlichen Regierung übertragen worden.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 5. März 1913.

Der Brennereiverwalter Hermann Hoffmann in Lipin ist als Steuerheber für den Gutsbezirk Lipin bestellt und von mir befristet worden.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 4. März 1913.

Zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Margoninshof ist der Anstifter Franz Wegner dafelbst gewählt worden. Die Wahl habe ich bestätigt.

Der königliche Landrat.

Schneidemühl, den 3. März 1913.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis der Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes gebracht, daß die Ausgabe der Kriegsbeordnungen und Patznotizen für das neue Mobilmachungsjahr — 1. April 1913 bis 31. März 1914 — im Laufe dieses Monats durch die Polizeiverwaltungen bezw. Ortsvorstände, in Stadt Schneidemühl durch Ordnungsbeamten, erfolgt.

Wer bis 20. März 1913 noch keine Kriegsbeordnung erhalten haben sollte, hat es sofort seinem Bezirksfeldwebel schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls Bestrafung eintritt.

Die Kriegsbeordnung oder Patznotiz ist in der Tasche des Militärs bezw. Ersatz-Referenpasses aufzubewahren. Auf die Bestimmungen auf der Rückseite der Kriegsbeordnungen wird hingewiesen.

Sämtliche ausgehändigten weißen Patznotizen behalten bis zum Empfang einer Kriegsbeordnung Gültigkeit.

Königliches Bezirkskommando.

Ausbruch und Geldföhen von Tierseuchen. Kallaussätze.

Ausgebrochen unter dem Schweinebestande des Besitzers Ernst Schmidt in Kaschütz.

Schweinepest.

Ausgebrochen unter dem Schweinebestande des Eigentümers Gustav Kest in Freundshäl.

Nichtamtlicher Teil.

84 000 Mann.

(Von unserem Berliner CB.-Mitarbeiter.)

Der Reichskanzler und der Kriegsminister haben die Vertreter der bürgerlichen Parteien eingeladen und ihnen in einer vertraulichen Besprechung mitgeteilt, was die neue Heeresvorlage bringen soll. Weil die Besprechung — vertraulich war, ist in allen Zeitungen davon etwas zu lesen. Sie und da merkt man, daß in den Zeitungen viele Vermutungen fließen, aber der Kern ist doch überall derselbe: Die Armee soll um 84 000 Mann vermehrt werden.

Im wesentlichen soll die Infanterie gestärkt werden. Seine 18 Regimenter, die vorerst nur zwei Bataillone haben, sollen das fehlende dritte erhalten. Ferner erhalten zahlreiche Kompagnien einen höheren Mannschafsbefehl; der sogenannte „meiere“ Etat fällt überhaupt fort. Und die berittlenen Reiter mit nur wenig entfallen, — ungeachtet handelt es sich um zwei neue Regimenter Kavallerie und eine geringe Vermehrung der Artillerie. Stimmt das, so wären also jährlich, da die 84 000 Mann fast zum größten Teil auf die zwei Jahrgänge der Infanterie-Dienstzeit verteilen, rund 40 000 Rekruten mehr einzuführen. Das bedeutet, daß uns für den Kriegfall in einer späteren Zukunft etwa eine halbe Million Streiter mehr als jetzt zur Verfügung stehen wird. Ober: daß unter Feldbesatz verjüngt wird.

Das scheint die Hauptfrage zu sein. Wir vermehren nicht die Zahl unserer Armeekorps, sondern verfrachten mit den Mannschafsbefehl der einzelnen Truppenkörper. Was so weniger Leute des Heeresverhältnisses werden bei der Mobilmachung dem aktiven Heere nötig sein. Diese Landwehrlente kommen nicht mehr in die erste Front, sondern bilden nur noch die Belagerungskorps. Die Märsche zur Feldschlacht werden jüngeren Reimen überlassen.

Das ist ungewisselhaft ein großer Fortschritt, durchaus geeignet, der neueingeführten dreijährigen Dienstzeit in Frankreich ein Gegengewicht zu bieten. Wir dürfen nicht vergessen, daß unsere Heeresvorlage ja nur eine Folge der Verhältnisse ist, die der Balkanfront herorrufen.

Aber die ebenfalls, absolut vertraulichen Zahlen der Deckungsvorlage erzählt man sich in parlamentarischen Kreisen, daß zur Erhaltung und Ausbildung der 84 000 Mann jährlich 196 Millionen Mark aufgewendet werden müßten. Die einmaligen Ausgaben aber, die durch die einmalige Vermögenssteuer zu decken seien, betragen 688 Millionen Mark. Dieses Geld werde hauptsächlich aus fortifikatorischen Ausbau unserer Ostfront Verwendung finden. Es ist richtig, daß der Festungsaufbau uns einen Ersatz bisher wesentlich an der transsylvanischen Grenze, für Metz, Straßburg, Viedenhofen usw., verbraucht worden ist. An die Möglichkeit eines russischen Überfalls ist bei uns stets weniger gedacht worden, weil wir mit der Mobilmachung viel früher fertig werden, als die Russen. Wie aber, wenn sie, wie jetzt, schon mitten im Frieden so gut wie mobil sind? Wir müssen darauf also vorbereiten sein.

Es ist möglich, daß auch gerade der Osten die größte Zahl der neuen Rekruten erhält. Zwar verteilen sich die 18 neu aufzustellenden Bataillone auf das ganze Reich, aber es ist wohl damit zu rechnen, daß einige Truppenverchiebungen stattfinden werden. Das Mehr von rund 40 000 Rekruten kommt aber auf seinen Fall hauptsächlich den Grenzen zugute. Dort hat man doch schon viel zu den mittleren und den hohen Ent.

In der Armee atmet man auf, daß endlich Durchgreifendes geschehen soll: 84 000 Mann sind doch ein kräftiger Zuwachs. Wir können ihn uns verhältnismäßig leicht leisten.

Was gibt es Neues?

(Telegraphische und Korrespondenz-Neuigkeiten)

Termin der preussischen Landtagswahlen.

Berlin, 13. März. Das preussische Ministerium gibt jetzt im Reichsanzeiger amtlich die Termine für die preussischen Landtagswahlen bekannt und zwar wie folgt: Wahl der Wahlmänner am 6. Mai, Wahl der Abgeordneten am 8. Juni. Wo infolge Vornahme der Abstimmung in der Form der Freiwahl oder Gruppenwahl die engeren Wahlen an den bezeichneten Tagen nicht durchgeführt werden können, haben diese Wahlen an den dafür anderweit festzusetzenden Wahltagen stattzufinden, mit der Maßgabe, daß die Wahlen der Wahlmänner spätestens am 23. Mai, die Wahlen der Abgeordneten spätestens am 8. Juni abgeschlossen werden.

+ Der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Vereinfachung von Staatsmitteln zur Förderung der Landeskultur und der inneren Kolonisation ist dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Der zur Verfügung gestellte Betrag beläuft sich auf 25 Millionen Mark. Von dieser Summe

Flügel

Pianinos

Harmoniums



Gegründet 1853.

Erstklassiges preiswertes Fabrikat. In allen Preislagen, Holz- und Stillarten.
Kulante Zahlungsweise. — Größte Haltbarkeit. — 20 Jahre Garantie.
Kostenlose Probelerung. — Illustrierter Prachtkatalog kostenlos.

G. Wolkenhauer
Stettin 98 — Pianoforte-Fabrik — Hoflieferant.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns getroffen, sagt Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Schwerdtfeger für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen herzlichsten Dank!

Kolmar i. P., den 11. März 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ferdinand Bigalke.

Städtische Realschule zu Kolmar i. P.

Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet am **Mittwoch, den 19. März 9 Uhr vormittags** statt.

Zu der Prüfung ist vorzulegen:

1. ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule,
2. die Geburtsurkunde,
3. der Impfschein,
4. eine Bescheinigung des Stadtkassen-Rendanten über 3 Mark Einschreibegeld.

Soweit dies bei der Anmeldung noch nicht geschehen ist. Die Anmeldung erfolgt auf den vom Schuldiener unentgeltlich verabfolgten Anmeldeformularen und ist sofort zu bewirken.

Zur Entgegennahme persönlicher Anmeldungen bin ich täglich um 12 Uhr im Realschulgebäude zu sprechen.

Kolmar i. P., den 13. März 1913.

Der Realschuldirektor.
Dr. Sehmsdorf.

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Halbjähr. Besetzungen. Von Sexta an. Erteilt Einjährigzeugnis.

Parzellierung

in Schönlanke an der Ostbahn, Kreis Czarnikau.

Am **Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. April 1913, von vormittags 10 Uhr an** halten wir an Ort und Stelle bei Herrn Gutsherrn **Kuhnke, Schönlanke**, Termin ab zum Verkauf des Grundbesizes, bestehend aus

Hofstelle, Park, Acker und Wiesen
(Größe ca. 500 Morgen)

im ganzen oder in einzelnen kleinen Parzellen unter günstigen Bedingungen. Der Acker ist rostellfähig; die Wiesen sind zum größten Teil gute Negersielwiesen, zum Teil Flußwiesen an der Stadt gelegen. Der ca. 4 Morgen große Park mit alten Bäumen soll zu Baupläzen verkauft werden. Der große Obstgarten (südlicher Abhang) am fließenden Wasser eignet sich sehr gut für eine Kunstgärtnerei mit Baumschule. In dem ca. 50 Morgen großen an der Chaussee gelegenen Wald (beliebter Ausflugsort) wäre der Aufbau eines Restaurationsgrundstücks passend.

Die Hofstelle mit dem herrschaftlichen Wohnhause und den Gutsgebäuden ist für eine große Fuhrkellerei oder Expedition wie geschaffen, kann aber auch mit jeder gewünschten Morgenzahl Acker und Wiesen als Restgut verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hiermit freundlichst eingeladen.

Nähere Auskunft erteilt schon vorher unser zuständiger Bezirksdirektor Herr **Wilhelm Freitag, Zoppot**, Parkstraße 55.

Magdeburger Güterbank,

Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg.

Großes Lager fertiger Denkmäler
in moderner Verarbeitung und allen Steinarten.
Eisen- und Schmiedeeisener Grabgitter und Kreuze.

Erhabene, vertiefte Aufschriften in sauberster Ausführung.

Renovierung alter Denkmäler billig.

Auf Wunsch Kostenanschläge.

Wasserschiffplatten, Nachtschiffplatten,

Ladeneinrichtungen usw. in jeder Marmorart.

Frühjahrsaufträge erbitte recht bald,

damit die Aufstellung rechtzeitig erfolgen kann.

Karl Finger, Grabdenkmalfabrik,
Kolmar i. P.

Stückfalk

hat **Mittwoch** abzugeben
E. Hein.

Eine Wohnung,

2 Zimmer, Küche und Zubehör ist von sofort oder später zu vermieten.
W. Neufeldt,
Bädermeister.

Das Postgebäude in Budsin

soll für die Erben **freihändig** verkauft werden.

Dasselbe ist noch bis zum 1. April 1920 an die Reichspost vermietet. Reflektanten wollen ihre Anträge richten an

Rektor Hainke in Filehne.

Oster-Kunststellung

an und empfehle **Schokoladen- und Marzipanachen** von **befreunneten Firmen.**

O. Marten, Konditor.

Weit über

100000

Zentrifugen
in kurzer Zeit
geliefert.

Drucksachen über
„Titania“
Milchschleudern senden wir
Interessenten kostenlos zu.

Teutonia, G. m. b. H.
Frankfurt a. Oder, F 27.

Eine Fabrik Sachsens

bietet **freibewilligen** Leuten, auch solchen einfachen Standes, welche **absolute Selbständigkeit** wünschen, eine

rentable Einnahmequelle

ohne Branchenkenntnisse und ohne Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Anbieten von Waren u. s. w. nicht notwendig, da es sich um **das Aufstellen und Kassieren** patentierter Apparate handelt. Es wollen sich nur solche Leute melden, die über ein **Startkapital von Mk. 1000 — Mk. 3000** sofort in bar unabhängig verfügen, und sich mit **der Firma** persönlich, behufs Abtretung eines bestimmten Bezirkes, in Verbindung setzen können. — **Anderes zwecklos.** Die **Firma garantiert eine verträgliche Einnahme von Mk. 2000 — Mk. 6000.** Ausführliche Angebote an **Marzilger, Steinius & Co., G. m. b. H.,** Apparate-Fabrik, Filiale **Stettin**, Polzigerstraße 22.

MBrockmanns ZWERG-MARKE



13000 freiwillige Zeugnisse bestätigen den **berühmten Einfluß** der regelmäßigen **Beifütterung der „Zwerg-Markte“** auf **Wachstum und Gefunderhaltung**, sowie bei der **Rast von Schweinen u. allen anderen Tieren.** — **berall zu haben.** Man verlange stets **„Zwerg-Markte“** und hüte sich vor **Fälschungen.** Gilt nur in **Padungen** mit **nebensüchtender Schuhmarke.**

Der echte Nahrungsz-Futterkalk m. Drogen

Zur Bauhaison offeriere

I Träger, Gips, Rohrgewebe, Cement, Tonshalen, Dachpappe, Karbolinum pp. sowie mein reichhaltiges Lager in Stab- und Kurzzeifen zu billigsten Tagespreisen.

H. Wendland, Markt.

In der **Retzlaß'schen** Konkursfache wird die **Lohnmüllerei unverändert** weiter betrieben.

Der **Konkursverwalter.**
Unger.



Deutscher Männer-Turnverein Kolmar i. P.

Sonnabend, den 15. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal **Hotel Franke**

Monatsversammlung.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um **vollzähliges Erscheinen** höflichst gebeten.
Der Vorstand.

Tagesordnung.

1. Eintaffieren der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl des ersten Vorsitzenden.
4. Wahl des ersten Schriftwirts.
5. Verschiedenes.

Montag, den 17. d. Mts. vormittags 10 Uhr findet auf dem **hiesigen Gutshof**

eine **öffentlich meistbietende Versteigerung** von **2 anrangierten Pferden**

statt.

Gleichzeitig gelangt **1 Zuständig** **nebst Stall** auf **Abbruch** gegen **Barzahlung** zum Verkauf.

Bedingungen im Termin.
Miroslaw, den 11. März 1913.
Die Gutsverwaltung.

Ich richte jeden Freitag eine **Sendung** zu **reinerender** und **farbender Artikel** an die von mir **vertreten, hervorragend leistungsfähige** **Kunstfärberei** **Chemische Wäscherei** u. bitte um **rechtzeitige Aufträge.**
Heinrich Heyse,
Kolmar i. P.

PATENTE etc.
PATENT-BUREAU KNOB & HINER
Poznan, Ritterstraße 6. Tel. 1738.

Visitenkarten

— liefert —
in **sauberster Ausführung**
Kreisblatts-Druckerei
A. Spoktorek, Kolmar i. P.

Eine Dreizimmerwohnung
und
eine Zweizimmerwohnung
mit **Zubehör**
bald oder später zu vermieten.
Frau M. Harimann,

J. Meller, Dentist,
Kolmar, Lindenstraße 31'.
Sprechstunden alle Tage von
vormittags 8-6 Uhr abends.
Montags persönlich anwesend.

Das selbsttätige
Waschmittel
heißt
Persil
Der große Erfolg!
Hänkel's Bleich-Soda

**Maurer- und
Zimmerlehrlinge**
stellt ein
B. Hartmann,
Baugeschäft.

Lehrling
per halb oder später für mein
Colonialwarengeschäft, Destil-
lation und Celterfabrik gesucht.
Johannes Sohr.

Für mein Colonial- und
Eisenwarengeschäft suche ich
einen Lehrling,
Sohn ehrenwerter Eltern, bei guter
Behandlung.
Max Heese, Kolmar i. P.

Agenten — Reisende
bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. G.
Holztrouleur- und Jalouiefabrik,
Kolladen, Kollschußwände,
Praktische Gardinenspanner.

6000 Mark
auf ein am Markt belegenes städti-
sches Grundstück zur 2. Stelle (1.
Stelle Kreisparlase mit Umortisa-
tion) zum 1. Oktober event. eber
gekauft.
Zu erfragen in der Expedition
der Kreiszeitung.

Von meinem billigen Einkauf
habe ich noch einige
neue Kachelöfen
abzugeben.
Eigene Ofenfeher vorhanden.
M. Kornau,
KOLMAR I. P.

**Reisende von Hamburg
nach Kanada (Nordamerika)**
erhalten Schiffbillets für 120 Mk.
In diesem Fahrpreise sind die
Aufenthaltskosten in Hamburg ein-
geschloffen. Der Aufenthalt in Ham-
burg ist also kostenlos.
Schiffbillets von Hamburg
nach New-York im Zwischendeck
140 Mark, III. Kajüte 170 und
180 Mark.
Nähere Auskunft erteilt kostenlos
A. Spektorek, Kolmar i. P.,
Betrieber der Hamburg-Amerika Linie.

Vorteilhaftes Angebot!
**Bett - Leib - Tisch-
Wäsche**
jeder Art liefert billigst
Max Rauer, Sorau (N.-L.) 211.
Verlangen Sie Musterbuch.

Neu eröffnet!	Etablissement I. Ranges.	Neu eröffnet!
---------------	--------------------------	---------------

Dampffärberei, chem. Reinigerei
für
Damen- und Herren-Garderobe, Portiären, Felle, Teppiche etc.

Dampfwaschanstalt
:: für Feinwäsche, Oberhemden, Kragen etc. ::

**Bettfedern-Reinigung
und Desinfektion von
Kranken-Betten**
etc.

**Gardinen-
Special-Wäscherei.**

Mit Heutigem beehre ich mich ergebenst anzu-
zeigen, dass ich in Kolmar i. P. Posenerstrasse Nr. 9
ein Geschäft für Färberei, chem. Reinigung etc.
eröffnet habe.

Sämtliche Aufträge werden schnell, sauber und billigst
ausgeführt und bitte ich im Bedarfsfalle von meinem Geschäft
Gebrauch zu machen.

**Hermann Schwarz, Kolmar i. P.,
Posenerstr. Nr. 9.**

Sorgfältigste, sauberste Ausführung.

Schnelle Lieferung, billige Preise.

Neu eröffnet!	14 eigene Läden. * ca. 100 Angestellte.	Neu eröffnet!
---------------	---	---------------

Landwirte Achtung!
Ein neuer Futterdämpfer, welcher alles bis jetzt
dagewesene in den Gärten stellt, ist bei mir am Lager
zu beschaffen.
Jeder, der einen Dämpfer haben will, sollte sich diese
Neuheit bei mir ansehen.
Fahrradhaus Karl Mielke,
am Markt. Kolmar i. P. am Markt.

Zur gefälligen Kenntnis meiner Mitbürger!
Um allen Ansprüchen der Neuzeit in jeder Weise voll
und ganz bei der **Anlage von**
**Be- und Entwässerungs-
arbeiten sowie Blikableiter-
Anlagen**
genügen zu können, habe ich einen von der königlichen
Regierung zu Bosen veranstalteten **Meisterkursus** mit
gutem Erfolg absolviert.
Warmwasserleitungen werden mit **wenigen Un-
kosten** angelegt.
Hochachtungsvoll
Schachtel,
Klempnermeister.

Den geehrten Land- und Gartenbesitzern zur gefälligen
Nachricht, daß ich **neben meinem großen Draht-
geflecht- und Eisenpostenlager** auch das **An-
stellen von Zäunen mit Eisen- oder Holz-
posten** übernehme. Auch wird das kleinste Quantum
Geflecht zu Fabrikpreisen abgegeben. Bitte Kostenanschlag
zu fordern.
Hermann Kelm, Kolmar i. P.,
Rattaiervorstadt.

**„Für Immer“
Lilienmilch-Seife**
ist sparsam im Gebrauch, mit anhaltendem, herrlichem Wohl-
geruch, erzeugt weiche Haut und belebt die Nerven. Sie ist
und bleibt für immer die beste für Haut und Toilette.

Zu haben bei: Julius Holtz, Kolm. Wilhelm Gelger, Eigel-
mundstraße. Frz. Emmi Brühl, Markt.

Thomasmehl

wird im Früh-
jahr mit bestem Erfolg
auf allen Bodenarten ange-
wandt, sowohl zu Sommergetreide
und Hackfrüchten wie auch als Kopfdün-
gung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung
noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben.
Wir liefern unser garantiert reines hochwertiges Thomasmehl
mit Schutzmarke auf Säcken und Plomben. Erhältlich ist
es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.
Q. I. 700.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

**Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate**
zu besonders billigen Preisen.

Schallplatten in größter Auswahl.
Steter Eingang von neuesten Stücken,
besonders empfehlenswert.

Schottische Bauernkapellen.
Sämtliche Reparaturen an Fahrrädern, Näh-
maschinen, Sprechapparaten etc. werden schnell und
billig ausgeführt.

Wladislaus Nowak,
Kolmar i. P. Marktstraße 1. Kolmar i. P.

Anzeigen
für alle in- u. ausländischen Zeitungen, Zeitschriften pp.
nimmt zu Originalpreisen
ohne Berechnung von Porto oder Spesen an
Die Geschäftsstelle der Kolmarer Kreiszeitung, Kolmar.

Feuerspritzen,
auch älterer Systeme, werden
wie neu repariert und kommen ich
nach Auftragen zur Beschichtigung.
Julius Hirsch,
Kupfer- und Schmiedemeister,
Schneidemühl.

Dom. Wischin
verkauft von jetzt ab
Schaberstroh.
Ein möbl. und ein unmobl.
Zimmer
sind zu vermieten Ludwigstr. 4